

## **Niederschrift**

über die 7. Sitzung  
**des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien**  
am Mittwoch, **24.11.2010**, 17:04 Uhr - 20:50 Uhr,  
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Meik Bolte, Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers, Josef Rickfelder

### **von der SPD-Fraktion**

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jutta Möllers, Anne Naegels

### **von der FDP-Fraktion**

Jens-Ulrich Lenski

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Stephan Degen, Gerhard Dworok, Jutta Lebkücher, Ulrich Messing, Lutz Selig (bis 18.45 Uhr), Wilfried Stein, Klaus Tantow (ab 19.00 Uhr in Vertretung von Herrn Selig)

### **beratende Mitglieder**

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Stephan Bommers, Klaus Fröse, Michael Geuckler (bis 18.45 Uhr), Beate Heeg, Michael Kaiser, Bernd Kersken, Gerd Kersting, Gerd Krützmann (bis 18.45 Uhr), Adelheid Kubitz-Eber, Türkan Kurt, Johannes Röttgen, Rita Tücking, Norbert Weitz, Theo Wübbels

### **von der Verwaltung**

Gerd Bertling, Oliver Braun, Paul Claahsen, Hans-Joachim Fürstenberg, Chris Hagel, Birgit Herdes, Sibylle Kratz-Trutti, Dr. Helga Kreft-Kettermann, Heinz Lembeck, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Dr. Norbert Schulze Kalthoff, Klaus Niehues, Silke Thesing, Heiner Vogt, Wolfgang Wimmer

### **für die Schriftführung**

Heike Dierks

### **Es fehlten entschuldigt:**

Günter Ackermann, Frank Beckmann, Sabine Busch-Böckmann, Rolf Grieskamp, Michael Grünh, Lisa Hester, Astrid-Maria Kreyerhoff, Wolfgang Schallenberg, Dieter Schönfelder, Felizitas Schulte, Dietmar Wiese

## Tagesordnung

- |  |     |  |
|--|-----|--|
|  | 1.  | Eingegangene Anträge und Eingaben  |
|  | 2.  | Berichte und Mitteilungen  |
|  | 3.  | Anfragen von Ausschussmitgliedern  |
| <u>V/0721/2010</u><br>V                              | 4.  | Ärztliche Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst<br>- Freigabe von Honorarmitteln -  |
| <u>V/0707/2010</u><br>III                            | 5.  | Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020<br>der Stadt Münster   |
| <u>V/0678/2010 und</u><br><u>V/0678/2010/1</u><br>IV | 6.  | Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung   |
| <u>V/0639/2010</u><br>V                              | 7.  | Stiftung Mitmachkinder; Bericht über den Förderfonds<br>der Stiftung Bürgerwaisenhaus  |
| <u>V/0598/2010</u><br>IV                             | 8.  | "Offensive für einen guten offenen Ganztage"<br>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL<br>und der Ratsgruppe UWG/ÖDP an den Rat<br>Nr. A-R/0030/2010 vom 09.03.2010 |
|  | 9.  | Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln<br>der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland<br>Ost  |
|  | 10. | Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2011<br>- Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan bis 2014 -  |
|  | 11. | Verschiedenes  |

Frau Hakenes eröffnete um 17.04 Uhr die 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Es nahmen keine Mitglieder an der Sitzung teil, die noch nicht verpflichtet wurden.

Auf die Frage nach Änderungswünschen zur Tagesordnung schlug Herr Rickfelder vor, die Vorlagen V/0678/2010 und V/0678/2010/1 „Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung“ und die dazu vorliegenden Änderungsanträge unter dem Tagesordnungspunkt 6. lediglich zu beraten, aber auf eine Beschlussfassung zu verzichten. Zur Begründung führte er aus, dass derzeit ein fraktionsübergreifender Änderungsantrag in Vorbereitung sei, der zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 07.12.2010 vorliegen solle. Es erhob sich kein Widerspruch.

Frau Hakenes regte an, vor dem Tagesordnungspunkt 9. „Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Sparkasse Münsterland Ost“ die Sitzung kurz zu unterbrechen. Es erhob sich ebenfalls kein Widerspruch.

Anlässlich der letzten Sitzung vor Weihnachten lud Frau Hakenes alle Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Sitzung ein.

Sodann verwies sie auf die vor Beginn der Sitzung von der Verwaltung verteilten Tischvorlagen.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingegangene Anträge und Eingaben**

Folgende Anträge und Eingaben lagen vor:

### I. Anträge zu Vorlagen

- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL zur Vorlage V/0678/2010/1 „Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung“ (Tischvorlage)
- Antrag von Herrn Geuckler zur Vorlage V/0678/2010 „Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung“ (Tischvorlage)

Zu diesen beiden Anträgen wurde auf den Tagesordnungspunkt 6. verwiesen.

- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL zur Vorlage V/0598/2010 „Offensive für einen guten offenen Ganzttag“ (vorab versandt)

Zu dem Antrag wurde auf den Tagesordnungspunkt 8. verwiesen.

- gemeinsame Liste der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion sowie eine Liste der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, jeweils mit Beschlussvorschlägen zu den Anträgen auf Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost (beide: Tischvorlage)

Zu diesen Anträgen wurde auf den Tagesordnungspunkt 9. verwiesen.

### II. Anträge zu den Haushaltsplanberatungen 2011 ff.

- von der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP
  - Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf 2011/ Konsolidierungsmaßnahmen gemäß Ratsvorlage V/0438/2010 (vorab versandt)
- von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL
  - Haushaltsantrag 2011 – Qualitätsoffensive für einen guten Offenen Ganzttag
  - Haushaltsantrag 2011 – Chancen für alle Kinder von Anfang an – Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung der Kinderarmut in Münster
  - Familien stärken (Fortführung der Finanzierung)
  - Anträge zur Konsolidierungsliste der Verwaltung gemäß Ratsvorlage V/0438/2010
  - Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Beratungsstelle „Trialog“ (alle: vorab versandt)

- Antrag zum Haushalt 2011 – Bildungschancen und –perspektiven junger Menschen verbessern – Beitragsfreiheit erweitern
- Anträge auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für ggf. abgelehnte Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost  
(alle: Tischvorlage)
- von der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion
  - Liste zu den Konsolidierungsvorschlägen gemäß Ratsvorlage V/0438/2010  
(Tischvorlage)
- von der SPD-Fraktion
  - Antrag: Beitragsfreiheit in KiTas bis 37.000 EUR
  - Antrag: Bekämpfung der Kinderarmut
  - Antrag: Aufgreifen des Trägerantrags „Familien stärken“  
(alle: Tischvorlage)
- von der FDP-Fraktion
  - 3 Anträge zur Konsolidierungsliste der Verwaltung gemäß Ratsvorlage V/0438/2010  
(alle: Tischvorlage)

Zu diesen Anträgen wurde auf den Tagesordnungspunkt 10. verwiesen.

### III. Weitere Anträge

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL „Die gute (offene) Ganztagschule als Lebens- und Lernort für Kinder“  
(vorab versandt)

„Der Rat möge beschließen:

Die Ausschüsse für Kinder, Jugendliche und Familien/ Schule und Weiterbildung mögen beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Die gute (offene) Ganztagschule als Lebens- und Lernort für Kinder“ für die Mitglieder der Ausschüsse Kinder-, Jugend- und Familie und Schule und Weiterbildung sowie für Eltern, Lehr- und pädagogische Fachkräfte im ersten Quartal 2011 mit externer Kompetenz (Serviceagentur ganztätig lernen, Initiative für große Kinder o.ä.) zu organisieren.

- Antrag der SPD-Fraktion „Energiesparen/ Contracting in KiTas“  
(Tischvorlage)

„Der AKJF möge beschließen:

Es soll verstärkt versucht werden, gemeinsam mit den Stadtwerken Münster GmbH den erfolgreichen Ansatz aus dem Schulbereich (Effizienzsteigerung der Heizungsanlagen) auf den Bereich der Kindertagesbetreuung zu übertragen. Mögliche Maßnahmen sind: Austausch der alten Niedertemperatur-Kessel gegen Brennwertkessel der neuesten Generation und Montage von neuen modulierenden Brennern mit neuestem Energiestandard an bereits vorhandene Brennwertkessel.“

Die Anträge wurden eingebracht; die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Frau Pohl berichtete:

- Die Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien seien im Jahr 2011 an folgenden Terminen vorgesehen:

02. Februar 2011

23. März 2011

11. Mai 2011

06. Juli 2011

14. September 2011

12. Oktober 2011

23. November 2011 (Etat)

Wie gewohnt fänden diese grundsätzlich mittwochs um 17 Uhr statt. Abweichungen könnten ggf. der aktuellen Tagesordnung entnommen werden, die jeweils vor der Sitzung übersandt werde. Allen Mitgliedern sei der vollständige Terminplan 2011 für die Sitzungen des Rates, der Bezirksvertretungen, der Ausschüsse und der sonstigen Gremien bereits übersandt worden. Die aktuellen Termine seien jeweils auch im Internet unter [www.muenster.de/stadt](http://www.muenster.de/stadt) im „Ratsinformationssystem“ abrufbar.

- Mit Urteil vom 12.10.2010 habe der Verfassungsgerichtshof NRW festgestellt, dass die Regelung über die Zuständigkeit von Kreisen und kreisfreien Städten für Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe – darunter die Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege - mit der Landesverfassung nicht vereinbar sei. Die kommunale Verfassungsbeschwerde gegen die finanziellen Folgen des Kinderförderungsgesetzes sei damit erfolgreich gewesen.

Im Zuge des Kinderförderungsgesetzes ergäben sich nach Auffassung des Gerichts für die Kreise und kreisfreien Städte signifikante Änderungen bei der kommunalen Aufgabenwahrnehmung. Insbesondere hätten sich die Vorgaben für den quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung erheblich erhöht. Die Änderungen würden zu einer wesentlichen finanziellen Belastung der Kreise und kreisfreien Städte führen. Die vor diesem Hintergrund erforderliche Bestimmung über die Deckung der mit der Aufgabenübertragung verbundenen kommunalen Kosten habe der Gesetzgeber jedoch nicht getroffen. Damit gehe eine Verletzung der Selbstverwaltungsgarantie der Beschwerdeführer einher mit der Folge, dass der Landesgesetzgeber die bislang unterlassene Kostendeckungsregelung alsbald nachzuholen habe.

Abzuwarten bleibe, wie das Land NRW die Entscheidung umsetze.

- Die Mitteilung zum aktuellen Sachstand hinsichtlich der u3-Investitionskostenförderung durch das Land NRW ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.
- Als Tischvorlage habe die Verwaltung den Ausschussmitgliedern die Ratsanfrage F/0005/2010 der Fraktion DIE LINKE sowie die dazugehörige Antwort der Verwaltung zum Thema „Umbau der teilstationären Hilfen zur Erziehung, Heilpädagogische Horten und Heilpädagogische Tagesgruppen“ vorgelegt.

- Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Finanzdaten sei es erforderlich geworden, dem Rat der Stadt Münster die Vorlage V/0841/2010 „Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ vorzulegen. Die Vorlage sei allen Ausschussmitgliedern bereits zur Information übersandt worden.

Der Rat habe in seiner Sitzung am 10.11.2010 (nach entsprechender Vorberatung im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 09.11.2010 und im Hauptausschuss am 10.11.2010) auf dieser Grundlage beschlossen, für den Bereich der Hilfen zur Erziehung in der Produktgruppe 0605 „Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien“ 2,0 Mio EUR überplanmäßig bereitzustellen. Der Mehrbedarf werde durch Mehrerträge bei der Produktgruppe 1601 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (Gewerbsteuer) gedeckt.

Frau Pohl erläuterte, dass die Ansätze im Rahmen der Haushaltsplanung 2010 trotz hoher Fallzahl- und Aufwendungsprognosen nicht zuletzt wegen der notwendigen Konsolidierung des städtischen Haushalts eng an der unteren Grenze kalkuliert worden seien. Trotz intensiven Controllings, eingehender Gegensteuerungsmaßnahmen, strikter Ausgabendisziplin und erzielter Mehrerträge sei die zusätzliche Mittelbereitstellung unumgänglich gewesen. Die tatsächliche Entwicklung mit immer schwierigeren Familiensituationen mache eine Anpassung auch strukturell zwingend erforderlich.

- Die Mitteilung über die neuen Öffnungszeiten der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen an den Wochenenden wird dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.

### **Punkt 4 der Tagesordnung V/0721/2010**

### **Ärztliche Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst - Freigabe von Honorarmitteln -**

Frau Hakenes begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den neuen Leiter des Gesundheitsamtes, Herrn Dr. Schulze Kalthoff.

Herr Dr. Schulze Kalthoff erläuterte die Inhalte der Vorlage und nahm zu Fragen der Ausschussmitglieder Stellung.

Herr Lenski führte aus, dass er den Bericht nicht zustimmend zur Kenntnis nehme, da rechtliche und fachliche Bedenken bestünden. Insbesondere sehe er die Notwendigkeit einer Beschlussvorlage.

Frau Schulze Wintzler teilte die Auffassung, dass hinsichtlich der Freigabe der Mittel eine Beschlussfassung erfolgen müsse. Sie beantragte, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in dieser Sitzung einen entsprechenden Beschluss fassen möge.

Der Antrag wurde einstimmig bei 6 Enthaltungen angenommen.

Inhaltlich beantragte Frau Schulze Wintzler, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien der Freigabe der bereits im Haushalt 2010 ff. eingestellten Mittel in Höhe von 20.000 EUR für Honorarmittel zur Erbringung ärztlicher Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst aufgrund des mit der Vorlage V/0721/2010 vorgelegten Konzeptes zustimmen möge.

Der Antrag wurde einstimmig bei 4 Enthaltungen angenommen.

**Punkt 5 der Tagesordnung  
V/0707/2010**

**Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis  
2020 der Stadt Münster**

Frau Dr. Kreft-Kettermann, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, erläuterte die für den Themenbereich Kinder, Jugendliche und Familien wesentlichen Inhalte der Vorlage. Eine ausführlichere Powerpoint-Präsentation zur Vorlage ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Zu den Fragen der Ausschussmitglieder nahm Frau Dr. Kreft-Kettermann eingehend Stellung und betonte, dass sie auch zukünftig für Fragen – insbesondere zur Methodik – gern zur Verfügung stehe. Es bestehe insbesondere die Möglichkeit, sie telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0678/2010 und V/0678/2010/1**

**Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung**

Zu dem Tagesordnungspunkt begrüßte Frau Hakenes Herrn Wimmer, Amt für Schule und Weiterbildung.

Zu Beginn der Sitzung wurde einvernehmlich vereinbart, die Vorlagen und die dazugehörigen Änderungsanträge in der Sitzung zu beraten, jedoch keinen Beschluss zu fassen und die weitere Beratung in den folgenden beratenden Gremien, insbesondere im Ausschuss für Schule und Weiterbildung fortzusetzen.

Frau Dr. Hanke stellte zunächst anhand einer Powerpoint-Präsentation die Inhalte der Vorlage und der Ergänzungsvorlage vor. Sie erläuterte die verschiedenen Veränderungen, aufgrund derer die Verwaltung habe reagieren müssen und betonte, dass der Schulentwicklungsplan unbedingt transparent und im Konsens mit den Beteiligten erarbeitet werden sollte. Sie informierte die Ausschussmitglieder über die Einzelschritte zur Erstellung des Rahmenkonzeptes und stellte die Ergebnisse der Elternumfrage vor. Die Powerpoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Sodann beantwortete sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/ GAL:

„Der AKJF möge beschließen:

Der Punkt 6.3. wird wie folgt ergänzt:

6.3 dem Rat Vorschläge zur Neuausrichtung der OGTS-Standards vorzulegen. Diese sollen sich räumlich orientieren an

- ⇒ den tatsächlich vorhandenen Raumkapazitäten und deren Grenzen,
- ⇒ Möglichkeiten multifunktionaler Raumnutzungen.

und pädagogisch

- ⇒ am sukzessiven Ausbau der hauptamtlichen pädagogischen Stellen, an der besseren Verzahnung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Angebote sowie deren Rythmisierung
- ⇒ an der Gewinnung weiterer freier Träger der Jugendhilfe, die den Offenen Ganztag organisieren.

Herr Geuckler stellte folgenden Änderungsantrag:

„An Ziffer 4.7 wird folgender Satz angefügt:

Dieses Konzept umfasst nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an städtischen Schulen, sondern alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in Münster.

Ziffer 4.8 (neu):

bis zur Realisierung des Konzeptes zur Umsetzung der UN-Konvention darauf hinzuwirken, dass gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I an weiteren Schulen eingeführt wird und sich bei der Oberen Schulaufsicht für die Einrichtung von gemeinsamem Unterricht in der Sekundarstufe I einzusetzen. Ziel ist es, dass zum Schuljahr 2011/12 und zum Schuljahr 2012/13 mindestens je an einer weiteren weiterführenden Schule integrative Lerngruppen eingerichtet werden.

Ziffer 4.9 (neu):

durch geeignete Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Förderung der Kooperation von Regelschulen und Förderschulen dazu beizutragen, in Münster das Bewusstsein für die Chancen von Inklusion in der Schule zu stärken sowie den Prozess der Umsetzung von Inklusion zu fördern.“

Im Anschluss daran ergab sich eine kurze Erörterung.

Im Ergebnis wurde die Vorlage - wie zu Beginn der Sitzung festgelegt - geschoben. Über die Anträge wurde nicht abgestimmt.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung V/0639/2010**

#### **Stiftung Mitmachkinder; Bericht über den Förderfonds der Stiftung Bürgerwaisenhaus**

Herr Claahsen, Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen im Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz, berichtete zur Vorlage und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Er begrüßte, dass sich der Stiftungsfonds nach und nach etablierte und weiter steigende Spendenmittel zu erwarten seien.

Die Ausschussmitglieder dankten nicht zuletzt den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Förderung des Stiftungszwecks durch die sog. „Cent-Spende“. Sie wünschten sich für die Zukunft eine weitere Vernetzung mit den freien Trägern. Herr Claahsen hielt dies in Abhängigkeit von der positiven Entwicklung des Fonds für möglich und erstrebenswert.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.



**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0598/2010**

**"Offensive für einen guten offenen Ganzttag"  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
und der Ratsgruppe UWG/ÖDP an den Rat  
Nr. A-R/0030/2010 vom 09.03.2010**

Den Ausschussmitgliedern lag als Tischvorlage ein Beratungsverlauf vor.

Frau Dr. Hanke berichtete zunächst zur Vorlage. Sie erklärte, dass die Verwaltung in Anbetracht der notwendigen Haushaltskonsolidierung keine Möglichkeit sehe, den zugrundeliegenden Antrag umzusetzen und daher einen kostenneutralen Alternativvorschlag unterbreitet habe.

Im Rahmen der intensiven Diskussion wurden Bedenken geäußert, dass der Alternativvorschlag der Verwaltung zu einer Verschlechterung der Situation führen könne. Frau Pohl stellte dar, dass es sich um eine Wahlmöglichkeit für die Schulen handle und insoweit im Einzelfall entschieden werden könne, ob von der vorgeschlagenen Lösung Gebrauch gemacht werden solle. Es sei zu erwarten, dass sich für einige Schulen wesentliche Verbesserungen ergäben.

Frau Dr. Hanke ergänzte, dass über die Situation im Rahmen der Schulentwicklungsplanung weiter diskutiert werden müsse. Die bisherigen Konzepte seien insgesamt positiv zu bewerten.

Frau Möllers beantragte:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:  
Beschlusspunkt 3 wird ersatzlos gestrichen.“

Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss mit 7 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Wochenstundenzahl der 1. Erzieher/-innen an den Offenen Ganztagsgrundschulen wird kostenneutral unter Inanspruchnahme des Budgets für den Einsatz von geringfügig Beschäftigten ab dem 01.01.2011 um 2 Wochenstunden erhöht. Dafür werden aufwandsneutral 2,21 Stellen Entgeltgruppe S6 im Teilergebnisplan 0602 eingerichtet.
2. Eine darüber hinaus gehende personelle Verbesserung des Personalschlüssels sowie die Reduzierung der Gruppengröße werden nicht aufgegriffen, da angesichts der schwierigen Haushaltslage zusätzliche Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen.
3. ~~Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage ist der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL und der Ratsgruppe UWG/ÖDP Nr. A-R/0030/2010 erledigt.~~

II. Kosten/Folgekosten

Die unter Ziff. 1 des Beschlussvorschlages genannte Erhöhung der Wochenstunden für den/die 1. Erzieher/-in wird kostenneutral unter Inanspruchnahme des Budgets für den Einsatz von geringfügig Beschäftigten umgesetzt.

Wie zu Beginn vereinbart, unterbrach Frau Hakenes die Sitzung um 18.45 Uhr im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 8. Um 19.00 Uhr wurde die Sitzung fortgeführt.

<b>Punkt 9 der Tagesordnung</b>	<b>Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost</b>
---------------------------------	--

Nach den vom Rat beschlossenen „Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen aus den Gewinnausschüttungen der Sparkasse Münsterland Ost an die Stadt Münster“ sollten Anträge, die bis zum 15.10.2010 eingegangen waren, parallel zu den Etatberatungen in den Fachausschüssen vorberaten werden.

Dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien lagen folgende Anträge vor:

Nr.	Antragsteller	Projekt
43	DRK - KSA	Verbesserung des Schutzes von intelligenzgeminderten Jugendlichen und Kindern vor Gewalt
54	Parea Kinderhaus	Freizeitreise für Jugendliche
55	Kulturinitiative Kinderhaus	Kinderhaus -mon amour
58	Zartbitter Münster	Therapie für Männer und Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen
60	Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	Sek I plus - Nachmittagsbetreuung
61	Verein Mototherapie	Therapie in Kitas/Kiga
63	Ev. Familienbildungswerk	Wellcome-Hilfe bei Geburten
66	Lernen Fördern	Kindertheater im Stadtteil
71	Jugendtheater Cactus	Wasser - die Karawane
74	6-w-Film- u.Fernsehprod.GmbH	Medienakademie Grundschüler
76	DRK	Mentorenprojekt "fit für den Job"
81	Amt 51	Übergang Kita - Grundschule
82	Amt 51 -WUDDI	aufsuchende Jugendarbeit
85	JAZ gGmbH	Eltern/Kinder Berufsorientierung
88	DRK	Gesund mit Grips, ganzheitliche Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche
92	Beratungsstelle Südviertel	JuMP, Hilfen für junge Familien
93	Waldkita Feldmäuse	Erneuerung Teppichboden
95	Villa Kunterbunt	Bodentrampolin
97	Kaktus e.V. Bürgerfunk	Literaturprojekt -Märchen
98	TransPani e.V.	Anschaffung Sonnensegel
100	Kita die Glühwürmchen	Errichtung Waldspielplatz
104	VDIJB e.V.	soziale Gruppenarbeit vor Ort
105	Paul-Gerhardt-Haus	"Dramenwahl" -Theaterprojekt
106	Kindergruppe Rasselbande	Einbau Akustikdecke
107	DLRG Bezirk Münster e.V.	Lebensraum Hochseeinsel Helgoland
108	MUM, Mehrgenerationenhaus ...	Kulturmittlerinnen verbinden Welten
110	JIB	Medienwelten von Kindern/Jugendlichen
111	JIB	Umweltbildung für Jugendliche
122	Förderverein Kiga Hl. Kreuz	Installation Spiel-/Kletterturm
123	Verein sozial-integrat. Projekte	Klasse Klasse
133	Lebenshilfe e.V.	inklusive stadtteilorientierte Freizeit
134	PUSH e.V. - KiTa Kinderhäuschen	Neubau Mehrzweckraum

Nr.	Antragsteller	Projekt
138	Begegnungszentrum Sprickmannstraße	Absicherung offene Jugendarbeit
143	Verein zur Förderung der Drogenhilfe	Projekt "FreiTag"
146	Arbeitskreis Ostviertel e.V.	Medientage für Jugendliche
148	SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.	Fortführung Projekt "Soziale Stadt"
172	OUTLAW gGmbH	ProFan -Fanprojekt in Münster
174	KiDS i.Gr.	4. Kindertag
182	Theater Odeon, Verein i.Gr.	stadtteilbezogenes Jugendtheater
	<b>nach Fristablauf eingegangen</b>	
186	SC Münster 08	sportbezogene Ferienbetreuung
190	Ev.Matthäus-Kirchengemeinde Kiga	frühkindliche Verkehrserziehung

Frau Hakenes ließ über die Anträge in der aufgelisteten Reihenfolge beraten.

Im Einzelnen:

#### Antrag Nr. 43 – DRK – KSA

Frau Möllers betragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 28.000 EUR an das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Münster e.V. für ein Pilotprojekt zur Verbesserung des Schutzes von intelligenzgeminderten Kindern und Jugendlichen vor Gewalt zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

#### Antrag Nr. 58 – Zartbitter Münster

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 10.000 EUR an Zartbitter Münster e.V. für ein Projekt zur Therapie von Männern und Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

#### Antrag Nr. 60 – Verein sozialtherapeutischer Einrichtungen

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 32.000 EUR an den Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. für ein Projekt zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sek I im Nachmittagsbereich an der Johannes-schule Hiltrup zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

#### Antrag Nr. 61 - Verein Mototherapie

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 46.230 EUR an den Verein für Mototherapie & Psychomotorische Entwicklungsförderung e.V. für ein Projekt zur psychomotorischen Entwicklungsförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 63 – Ev. Familienbildungswerk

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 5.185 EUR an das Ev. Familienbildungswerk Münster e.V. für das Projekt „Wellcome-Hilfe bei Geburten“ zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 66 – Lernen Fördern

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 5.500 EUR an den Verein Lernen Fördern e.V. für das Projekt „Kindertheater im Stadtteil“ zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 71 Jugendtheater Cactus

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 20.000 EUR an die Jugendtheaterwerkstatt e.V. (Cactus) für das Theaterprojekt „Wasser – die Karawane“ zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 81 – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 44.000 EUR an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 82 – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/ WUDDI

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 18.500 EUR an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/ Kinder- und Jugendeinrichtung WUDDI für ein Projekt zur aufsuchenden Jugendarbeit im Stadtteil Kinderhaus zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag Nr. 92 – Beratungsstelle Südviertel

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 130.977,81 EUR an die Beratungsstelle Südviertel e.V. Münster für das Projekt „JuMP – Junge Mamas und Papas“ zu empfehlen.

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 120.000 EUR für dieses Projekt zu empfehlen.

Frau Hakenes ließ zunächst über den weitergehenden Antrag von Frau Möllers abstimmen. Dieser wurde mit 11 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Sodann wurde über den Antrag von Frau Schulze Wintzler abgestimmt. Er wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

#### Antrag Nr. 93 – Waldkita Feldmäuse

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 1.258 EUR an die Waldkita Feldmäuse (Verein für angewandte Sozialpädagogik e.V., Kindergruppe „Feldmäuse“) für die Erneuerung des Teppichbodens im Töberaum der Kindertageseinrichtung zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

#### Antrag Nr. 95 – Villa Kunterbunt

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 2.795 EUR an die Villa Kunterbunt e.V. (integrativ arbeitende Bewegungs-Kita) für die Anschaffung eines Bodentrampolins zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei 3 Enthaltung angenommen.

#### Antrag Nr. 98 – TransPani e.V.

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 688 EUR an den Verein TransPani e.V. für die Anschaffung eines Sonnensegels für einen Kleinkindersandkasten auf dem Gelände der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

#### Antrag Nr. 106 – Kindergruppe Rasselbande

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 2.843 EUR an die Kindergruppe Rasselbande e.V. für die Verbesserung des Lärmschutzes im Gruppen- und Bastelraum einer eingruppigen Kindertagesstätte durch den Einbau einer Akustikdecke zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 108 – MUM, Mehrgenerationenhaus...

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 14.000 EUR an das Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum (MuM) für das Projekt „KulturvermittlerInnen verbinden Welten“ zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag Nr. 110 – JIB

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 25.450 EUR an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/ Jugendinformations- und –bildungszentrum für das Projekt „Medienwelten von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des problematischen Medienkonsums“ zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag Nr. 111 – JIB

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 8.000 EUR an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/ Jugendinformations- und –bildungszentrum für ein Projekt zur Umweltbildung für Jugendliche im Alter ab 14 Jahren mit aktuellem Bezug auf die Region Münster, fokussiert auf die Themenschwerpunkte Naturerfahrung, Umweltverständnis und regenerative Energien, zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 122 – Förderverein Kiga Hl. Kreuz

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 EUR an den Förderverein Kindergarten Heilig Kreuz e.V. für die Installation eines Spiel- und Kletterturms zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 133 – Lebenshilfe e.V.

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, einen Zuschuss in Höhe von 26.666,51 EUR an den Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Münster e.V.“ für ein Projekt zur Unterstützung der inklusiven stadtteilorientierten Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in Münster zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag Nr. 134 PUSH e.V. – KiTa Kinderhäuschen

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 18.000 EUR an PUSH e.V. (Förderverein der Kindertagesstätte Kinderhäuschen) für den Neubau eines Mehrzweckraumes (Turnen, Vorschulgruppe, Eltern-/ Erzieherfortbildung, Betreuung u3-Kinder) zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 138 – Begegnungszentrum Sprickmannstraße

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR an den Verein Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. für die Absicherung der offenen Jugendarbeit in den Abenstunden am Sprickmannplatz zu empfehlen. Einen Antrag gleichen Inhalts stellte Frau Möllers für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 143 – Verein zur Förderung der Drogenhilfe

Frau Schulze Wintzler beantragte für die SPD-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 6.290 EUR an den Verein zur Förderung der Drogenhilfe e.V. Münster für das Projekt „FreiTag“ (Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe am öffentlichen Leben durch Förderung von FREIzeitaktivitäten und TAGesstrukturmaßnahmen für suchtkranke bzw. –gefährdete Jugendliche und Erwachsene) zu empfehlen.

Der Antrag wurde einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 190 – Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Kiga

Frau Schulze Wintzler beantragte gemeinsam für die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion, einen Zuschuss in Höhe von 6.443 EUR an die Ev. Matthäus-Kirchengemeinde (Kindergarten) für ein Projekt zur frühkindlichen Verkehrssicherheit für 46 Kinder zu empfehlen.

Der Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Die übrigen aufgelisteten Anträge wurden nicht aufgegriffen, so dass keine Förderempfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien dazu vorliegt.

Im Ergebnis empfahl der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien dem Rat damit, folgende Zuschüsse aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost zu gewähren:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Betrag
58	Zartbitter Münster	Therapie für Männer und Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen	10.000 EUR
92	Beratungsstelle Südviertel	JuMP, Hilfen für junge Familien	120.000 EUR
93	Waldkita Feldmäuse	Erneuerung Teppichboden	1.258 EUR
95	Villa Kunterbunt	Bodentrampolin	2.795 EUR
98	TransPani e.V.	Anschaffung Sonnensegel	688 EUR
106	Kindergruppe Rasselbande	Einbau Akustikdecke	2.843 EUR
111	JIB	Umweltbildung für Jugendliche	8.000 EUR
122	Förderverein Kiga Hl. Kreuz	Installation Spiel-/Kletterturm	1.000 EUR
134	PUSH e.V. -KiTa Kinderhäuschen	Neubau Mehrzweckraum	18.000 EUR
138	Begegnungszentrum Sprickmannstraße	Absicherung offene Jugendarbeit	5.000 EUR
143	Verein zur Förderung der Drogenhilfe	Projekt "FreiTag"	6.290 EUR
190	Ev.Matthäus-Kirchengemeinde Kiga	frühkindliche Verkehrserziehung	6.443 EUR

#### **Punkt 10 der Tagesordnung**

#### **Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2011 - Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan bis 2014 -**

Zu den Beratungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2011 und des mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplans bis 2014 begrüßte Frau Hakenes Herrn Fürstenberg, Amt für Finanzen und Beteiligungen.

Sie wies auf die von der Verwaltung im Vorfeld der Sitzung übersandten sowie die als Tischvorlage verteilten Unterlagen und erläuterte das anstehende Beratungsverfahren. Sie erinnerte insbesondere an die Verpflichtung der Ausschussmitglieder, von sich aus anzuzeigen, sofern sie gemäß § 31 Gemeindeordnung NW befangen seien.

Sodann gaben die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ausschuss ihre Statements zum Haushaltsplan-Entwurf. Für die Verwaltung nahm Frau Dr. Hanke kurz Stellung.

Die Haushaltsplan-Beratungen nahm der Ausschuss anhand einer von der Verwaltung als Tischvorlage verteilten Gesamtliste aller bekannten bzw. beantragten Veränderungen vor.

Die Anträge für die Fraktionen wurden - soweit in dieser Niederschrift nicht anders angegeben - von Frau Schulze Wintzler (für die SPD-Fraktion bzw. für gemeinsame Anträge der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion), von Frau Möllers (für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL), von Herrn Lenski (für die FDP-Fraktion) und von Herrn Kersting (Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP) gestellt.



## 1. Produktgruppe 0601 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

### 1.1 Zeile 04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 1.1.1 Im Rahmen der Vorlage V/0438/2010 „Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und Konzept zur Haushaltskonsolidierung“ hatte die Verwaltung den Konsolidierungsvorschlag Nr. 125 „Erweiterung der Elternbeitragsstufen zur Kindertagesbetreuung“ mit einem Mehrertragsvolumen von 800.000 EUR jährlich (2011 – 2014) vorgelegt.

Es lagen gleichlautende Anträge der CDU-Fraktion/SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, der FDP-Fraktion und der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP vor, den Konsolidierungsvorschlag aufzugreifen.

Auf Nachfrage erläuterte Frau Pohl, dass die angegebenen Mehrerträge auch eine Anpassung der Elternbeiträge im OGS-Bereich beinhalten.

Die gleichlautenden Anträge wurden einstimmig angenommen.

- 1.1.2 Des Weiteren hatte die Verwaltung in der Vorlage V/0438/2010 den Konsolidierungsvorschlag Nr. 127 „Halbierung der Geschwisterkindregelung für Elternbeiträge zur Kindertagesbetreuung“ mit erwarteten Mehrerträgen in Höhe von 1.000.000 EUR jährlich vorgelegt.

Für die FDP-Fraktion wurde beantragt:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:  
Der vom Oberbürgermeister und der Verwaltung vorgeschlagenen Änderung bei der Befreiung von Elternbeiträgen für den Bereich der Kindertagesbetreuung wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass diese nicht zur Hälfte, sondern nur zu einem Viertel entfällt.“

In einem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion sowie gleichlautenden Anträgen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL und der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP wurde vorgeschlagen, den Konsolidierungsvorschlag Nr. 127 nicht aufzugreifen.

Der Antrag der FDP-Fraktion wurde mit 14 Nein-Stimmen bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

Die übrigen gleichlautenden Anträge zum Konsolidierungsvorschlag Nr. 127 wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

- 1.1.3 Für die SPD-Fraktion wurde beantragt:

„Der AKJF möge beschließen:

Beitragsfreiheit KiTas bis 37.000 €

Die Grenze für die Elternbeitragsfreiheit von den Kita-Gebühren wird von einem Haushaltsbruttoeinkommen von 25 T€ auf 37 T€ p.a. angehoben. Diese Entlastung ist ein weiterer Schritt hin zur Beitragsfreiheit für die frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen in Münster. Hierdurch entstehen Mindereinnahmen für die Stadt von rd. 1 Mio. €/Jahr (2011 rd. 400.000€).“

Von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

„Der AKJF möge beschließen:

Als weiteren Schritt hin zur Beitragsfreiheit für die frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen wird die Einkommensgruppe 37.000 € von den Elternbeiträgen entlastet.

Dafür werden für 2011 anteilig ab Beginn des Kindergartenjahrs 2011/2012 350.000 €, im Haushalt vorgesehen. Für den Haushalt 2012 werden 900.000 € vorgesehen (vorbehaltlich aktualisierter Zahlen bzgl. der Anzahl dieser Einkommensgruppe).“

Beide Anträge umfassen – anders als der Konsolidierungsvorschlag Nr. 125 - nicht den Bereich OGS. Es bestand im Ergebnis jedoch Einvernehmen darüber, dass eine einheitliche Regelung für alle Einkommensgruppen sowie alle genannten Bereiche zwingend erforderlich ist.

Vor diesem Hintergrund verständigten sich die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien darauf, über die vorliegenden Anträge zunächst nicht abzustimmen. Die Verwaltung wurde gebeten, zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 01.12.2010 die belastbaren Ansatzveränderungen vorzulegen, die sich bei analoger Umsetzung ergeben.

Darüber hinaus wurde erörtert, ob bei Einbeziehung des Bereichs OGS eine geringere Erhöhung der Beitragsfreiheitsgrenze (z.B. 32.000 EUR) vorgesehen werden sollte.

Eine abschließende Entscheidung hierüber sollte im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften getroffen werden.

## 2. Produktgruppe 0602 – Kinder- und Jugendarbeit

### 2.1 Zeile 04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 2.1.1 Die Umsetzung des Konsolidierungsvorschlags Nr. 126 „Halbierung der Geschwisterkindbefreiung für Elternbeiträge in der Offenen Ganztagschule (OGS)“ aus der Vorlage V/0438/2010 würde zu jährlichen Mehrerträgen in Höhe von 250.000 EUR führen.

Dazu lag folgender Antrag der FDP-Fraktion vor:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Der vom Oberbürgermeister und der Verwaltung vorgeschlagenen Änderung bei der Befreiung von Elternbeiträgen für den Bereich der Offenen Ganztagschulen wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass diese nicht zur Hälfte, sondern nur zu einem Viertel entfällt.“

In einem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion sowie gleichlautenden Anträgen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL und der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP wurde vorgeschlagen, den Konsolidierungsvorschlag Nr. 126 nicht aufzugreifen.

Der Antrag der FDP-Fraktion wurde mit 14 Nein-Stimmen bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

Die übrigen gleichlautenden Anträge zum Konsolidierungsvorschlag Nr. 126 wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

## 2.2 Zeile 11 Personalaufwendungen

### 2.2.1 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

Für eine bessere Ausstattung der Offenen Ganztagschulen mit Fachkräften werden im Haushalt 2011 anteilig zum Schuljahresbeginn 2011/2012 (September 2011 bis Dezember 2011) 300.000 EUR, ab 2012 900.000 EUR für Erzieherinnen und Erzieher der Vergütungsgruppe S 6 bereitgestellt.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

## 2.3 Zeile 15 Transferaufwendungen

### 2.3.1 Mit der Umsetzung des Konsolidierungsvorschlags Nr. 129 „Anpassung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit an strukturelle Entwicklungen (Reduzierung der Angebote im Umfang von 2 Personalstellen) aus der Vorlage V/0438/2010 wären Minderaufwendungen in den Jahren 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 60.000 EUR verbunden.

Es lagen gleichlautende Anträge der CDU-Fraktion/SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, der FDP-Fraktion und der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP vor, den Konsolidierungsvorschlag Nr. 129 aufzugreifen.

Frau Schulze Wintzler und Frau Möllers betonten, dass dazu ein Konzept erstellt werden müsse.

Die gleichlautenden Anträge wurden mit 11 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

## 2.4 Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/ Zeile 16 sonstige ordentliche Aufwendungen

### 2.4.1 Der von der Verwaltung vorlegte Konsolidierungsvorschlag Nr. 128 „Reduzierung des sogenannten Förder- und Innovationsbudgets für offene Ganztagschulen (OGS)“ würde insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von jährlich 275.000 EUR beinhalten.

Es lagen gleichlautende Anträge der CDU-Fraktion/SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL und der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP vor, den Konsolidierungsvorschlag Nr. 128 nicht aufzugreifen.

Für die FDP-Fraktion wurde beantragt, den Vorschlag aufzugreifen.

Die genannten gleichlautenden Anträge wurden einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

## 3. Produktgruppe 0603 – Förderung von benachteiligten jungen Menschen

Zu dieser Produktgruppe lagen keine Änderungsanträge vor.

#### 4. Produktgruppe 0604 - Familienförderung

##### 4.1 Zeile 11 Personalaufwendungen/ Zeile 16 sonstige ordentliche Aufwendungen

###### 4.1.1 Die SPD-Fraktion beantragte:

„Der AKJF möge beschließen:

Bekämpfung der Kinderarmut

Für die Bekämpfung der Kinderarmut werden ab dem Haushaltsjahr 2011 zusätzliche 250.000 EUR im Haushalt bereitgestellt. Vom Betrag konkret festgelegt sind im Jahr 2011:

- a.) Weiterführung der zwei 2/3-Sozialarbeiterstellen an der Uppenbergschule (66.000 EUR) und der Sozialarbeiterstelle Geschwister-Scholl-Realschule (letztmalig 2011: 5.000 EUR, 2012 5.000 EUR)
- b.) 2 x 0,5 Stellen Stadtteilkoordination (60.000 EUR)

Korrespondierend dazu beantragte die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL:

„Die Verwaltung wird beauftragt:

Die Verwaltung erstellt bis zum Ende des 1. Quartals 2011 ein Handlungskonzept zur Bekämpfung der Kinderarmut in Münster unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Hearings „Kinderarmut in Münster – eine drängende Handlungsaufforderung an die Kommunalpolitik“ und des Antrags „Chancen für alle Kinder in unserer Stadt - Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung der Kinderarmut in Münster“.

Für die Umsetzung werden für das Jahr 2011 anteilig 125.000 EUR, ab dem Jahr 2012 jährlich 250.000 EUR im Haushalt bereitgestellt.“

Beide Anträge wurden mit 14 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme angenommen.

##### 4.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

###### 4.2.1 Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL beantragte, den städtischen Zuschuss für die Beratungsstelle „Trialog“ für das Haushaltsjahr 2011 und die Folgejahre um 15.000 EUR zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

###### 4.2.2 Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien hatte in seiner Sitzung am 03.03.2010 folgenden Beschluss gefasst:

„Den Familienbildungsstätten wird nach den Verhältnissen der Grundförderung im Haushaltsjahr 2010 probeweise für ein Jahr ein um insgesamt 48.000 EUR erhöhter städtischer Zuschuss gewährt. Dafür werden die im Haushalt bereits eingestellten Mittel für Familiengutscheine eingesetzt.“

Im Gegenzug verpflichten sich die Familienbildungsstätten, die 2009 eingeführten Familiengutscheine weiterhin anzuerkennen und eine Gutschrift von 20 EUR zu gewähren. Die Inanspruchnahme der Gutscheine wird wie bisher von den Familienbildungsstätten belegt.“

Die SPD-Fraktion beantragte, die Probephase für dieses Verfahren um ein weiteres Jahr für 2011 zu verlängern.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- 4.2.3 In gleichlautenden Anträgen schlugen die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL mit Hinweis auf die Vorlage V/0389/2008 „Familien stärken - Eltern im Fokus präventiver Angebote“ vor, die darin genannten fünf Projekte fortzuführen bzw. zu verstetigen und zu diesem Zweck im Haushaltsjahr 2011 24.408 EUR und in den Folgejahren je 58.580 EUR zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Die Anträge wurden mit 14 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme angenommen.

## 5. Produktgruppe 0605 – Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien

### 5.1 Zeile 15 Transferaufwendungen

- 5.1.1 Mit dem Konsolidierungsvorschlag Nr. 130 „Umbau der teilstationären Hilfen zur Erziehung, hier: Heilpädagogische Horte und Heilpädagogische Tagesgruppen“ aus der Vorlage V/0438/2010 wären Minderaufwendungen in Höhe von 150.000 EUR im Jahr 2011 und je 250.000 EUR in den Jahren 2012 – 2014 verbunden.

Die Erörterung des Vorschlags ergab, dass die SPD-Fraktion, die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL zunächst ein Konzept zur Umsetzung des Vorschlags für erforderlich hielten.

Frau Pohl stellte dar, dass sich die errechneten Minderaufwendungen aus eingesparten Kosten für nicht belegte Plätze ergäben und insoweit auf belastbaren Daten basieren würden. Dazu sehe die Verwaltung im Frühjahr des kommenden Jahres eine Vorlage an die politischen Gremien vor.

Im Ergebnis verständigten sich alle Fraktionen – zum Teil in Abänderung der als Tischvorlage vorliegenden Anträge – darauf, über folgenden gemeinsamen Antrag abzustimmen:

„Der Konsolidierungsvorschlag Nr. 130 wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht aufgegriffen.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- 5.1.2 Es lag ein Veränderungsblatt der Verwaltung vor, in dem eine Ansatzserhöhung von jährlich 2.000.000 EUR aufgrund des Mehrbedarfs im Bereich der Hilfen zur Erziehung dargestellt wurde (vgl. dazu: Mitteilung unter TOP 1.).

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dieser Veränderung zuzustimmen.

## 6. Weitere Anträge zum Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 6.1 Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL beantragte, zusätzliche Mittel in Höhe von 32.000 EUR für einen Zuschuss an den Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. für ein Projekt zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sek I im Nachmittagsbereich an der Johannesschule Hiltrup in den Haushaltsplan 2011 aufzunehmen, da unter dem Tagesordnungspunkt 9. nicht empfohlen wurde, einen Zuschuss aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost zu gewähren (vgl. Antrag Nr. 60).

Herr Stein erklärte sich zu diesem Antrag für befangen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

- 6.2 Des Weiteren lag der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL vor, zusätzliche Mittel in Höhe von 46.230 EUR für einen Zuschuss an den Verein für Mototherapie & Psychomotorische Entwicklungsförderung e.V. für ein Projekt zur psychomotorischen Entwicklungsförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen in den Haushaltsplan 2011 aufzunehmen, da unter dem Tagesordnungspunkt 9. zu diesem Antrag ebenfalls keine Empfehlung für eine Zuschussgewährung aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost beschlossen wurde (vgl. Antrag Nr. 61).

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

- 6.3 Weiterhin beantragte die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, zusätzliche Mittel für einen Zuschuss in Höhe von 26.666,51 EUR an den Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Münster e.V.“ für ein Projekt zur Unterstützung der inklusiven stadtteilorientierten Freizeitarbeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in Münster in den Haushaltsplan 2011 aufzunehmen. Auch zu diesem Antrag wurde eine Zuschussgewährung aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost unter dem Tagesordnungspunkt 9. nicht empfohlen (vgl. Antrag Nr. 133).

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Eine abschließende Nachfrage von Frau Hakenes ergab, dass keine weiteren Anträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2011 und zum mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan bis 2014 vorlagen.

Auf eine Beschlussfassung über den gesamten Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe unter Berücksichtigung der vorliegenden bzw. beschlossenen Änderungen insgesamt wurde einvernehmlich verzichtet.

Frau Pohl machte abschließend noch einmal deutlich, dass in dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf bei den Ansätzen des Produktbereichs 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ bereits eine pauschale Kürzung des Aufwandsbudgets der einzelnen Produktgruppen um 1,5 % aufgenommen wurde. Dies beinhaltet auch eine entsprechende Kürzung für den Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen sowie des Rechtsanspruchsbereichs „Hilfen zur Erziehung“, für den zwischenzeitlich sogar ein Mehrbedarf angemeldet werden musste. Sofern die Kürzungen in diesem Bereich aufrecht erhalten blieben bzw. in 2012 auf 1,75 % steigen würden, seien bei der tatsächlichen Haushaltsbewirtschaftung im kommenden Jahr erhebliche Finanzrisiken zu erwarten.

Mit Hinweis auf eine Veranstaltung im Begegnungshaus 37 Grad bat Herr Rickfelder, Einladungen künftig möglichst frühzeitig zu übersenden. Bei zu kurzfristigen Informationen könne eine Teilnahme häufig nicht mehr erfolgen.

Des Weiteren wies er darauf hin, dass im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in der Vorberatung fachlich getroffene Entscheidungen grundsätzlich von allen Fraktionen auch in der weiteren Beratungskette sowie bei der abschließenden Beschlussfassung im Rat weiter mitgetragen werden sollten. Er bezog sich dabei insbesondere auf die unterschiedlichen Beschlussfassungen im Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und im Rat zur Vorlage V/0445/2010/1 (Jugendrat).

Frau Möllers machte darauf aufmerksam, dass sich durch die Streichung des Elterngeldes ab 2011 für Eltern, die Arbeitslosengeld II (Hartz IV) beziehen, erhebliche Nachteile ergäben, sofern sie sich nicht für den Bezug von 300 EUR monatlich für ein Jahr, sondern für die sogenannte Verlängerungsoption (150 EUR monatlich für zwei Jahre) entschieden hätten. Sie schlug vor, die betroffenen Personen anzuschreiben und ggf. entsprechend zu beraten.

Frau Pohl teilte mit, dass die Problematik bereits bekannt und eine direkte Ansprache der betreffenden Personen vorgesehen sei. Es handele sich in Münster um einen kleinen Personenkreis.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

gez.  
Maria Anna Hakenes  
Vorsitz

gez.  
Heike Dierks  
Schriftführung